

Erziehungswissenschaft

Das Fach Erziehungswissenschaft befasst sich auf wissenschaftlicher Basis mit der Erziehungsbedürftigkeit und der Entwicklungsfähigkeit des Menschen und mit den Fragen der Entwicklung und Hinführung des Einzelnen zum selbständigen und verantwortlichen Leben in der Gesellschaft. In der Auseinandersetzung mit konkurrierenden Meinungen und Überzeugungen soll die Abhängigkeit erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen von dem sich wandelnden Selbstverständnis des Menschen und dem damit korrespondierenden Wandel gesellschaftlicher Normen erkannt werden.

Das Fach setzt sich aus drei Lernfeldern zusammen, denen ich beispielhaft einige Themen zuordne:

Lernfeld 1: Erziehung als Alltagserfahrung und Gegenstand wissenschaftlicher Theorie:

- Erziehungsbedürftigkeit – Wolfskinder – Hospitalismus
- Erziehung in vergangenen Epochen
- Wandel von Erziehungsnormen und Autorität
- Geschlechtsspezifische Erziehung
- Klassische und operante Erziehung
- Lernen am Modell
- Lernen im Kleinkindalter
- Schulischer Unterricht aus lerntheoretischer Perspektive
- Moralentwicklung

Lernfeld 2: Abweichende Entwicklungs- und Sozialisationsverläufe, Behinderung und pädagogische Intervention:

- Stigmatisierung und Ausgrenzung:
- Karrieren jugendlicher Krimineller und ihre Erklärungen
- Sucht und Abhängigkeit
- Jugendsekten

Lernfeld 3: Institutionalisierte Erziehung: Entstehung, Intentionen und Wirkungen:

- Bildungspolitische Kontroversen wie die Koedukationsdebatte
- Diskussion um PISA